

## STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG VON KUNST UND KULTURGUT (SPO KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG)

Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (SPO Konservierung und Restaurierung) vom 11.02.2020 (Mitteilungen des Rektorats Nr. 03/2020 vom 19.02.2020)

Aufgrund von §§ 25 Abs. 1 Nr. 3, 15 Abs. 4 Satz 3, § 32 Abs. 39  
Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1 ff)  
in seiner aktuellen Fassung hat der Senat der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart am 11.02.2020 die nachstehende Prüfungsordnung beschlossen. Die Rektorin hat am 19.02.2020 ihre Zustimmung erteilt.

## INHALTSÜBERSICHT

<b>STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG VON KUNST UND KULTURGUT (SPO KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG)</b>	<b>1</b>
<b>INHALTSÜBERSICHT</b>	<b>2</b>
<b>PRÄAMBEL</b>	<b>4</b>
<b>I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>5</b>
§ 1 GELTUNGSBEREICH UND INHALT DER PRÜFUNGSORDNUNG	5
§ 2 ABSCHLUSSGRADE	5
§ 3 LEISTUNGSPUNKTE, REGELSTUDIENZEIT	5
§ 4 STUDIENAUFBAU, STUDIENPLAN UND MODULHANDBUCH	5
§ 5 PRÜFUNGSFRISTEN	6
§ 6 SCHUTZFRISTEN UND FRISTVERLÄNGERUNG	6
§ 7 NACHTEILSAUSGLEICH FÜR STUDIERENDE MIT BEHINDERUNGEN ODER CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN	7
§ 8 PRÜFUNGSAUSSCHUSS	7
§ 9 PRÜFENDE UND BEISITZENDE	8
<b>II. PRÜFUNGSLEISTUNGEN</b>	<b>9</b>
§ 10 PRÜFUNGSLEISTUNGEN	9
§ 11 PRÜFUNGEN UND FREMDSPRACHE	9
§ 12 MÜNDLICHE PRÜFUNGEN	9
§ 13 SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN	10
§ 14 TEILPRÜFUNGEN / TEILLEISTUNGEN	10
§ 15 PROJEKTARBEITEN	10
§ 16 ANMELDUNG ZU MODULPRÜFUNGEN ODER ZU MODULTEILPRÜFUNGEN SOWIE ALLGEMEINE ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	11
§ 17 BEWERTUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN UND MODULNOTEN	11
§ 18 VERSÄUMNIS, RÜCKTRITT, ABMELDUNG, TÄUSCHUNG	12
§ 19 BESTEHEN UND NICHTBESTEHEN	13
§ 20 WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN	14
§ 21 ANRECHNUNG VON STUDIENZEITEN SOWIE STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN	14
<b>III. BACHELORARBEIT UND MASTERARBEIT</b>	<b>15</b>
§ 22 ANMELDUNG ZUR BACHELOR- UND MASTERARBEIT	15
§ 23 ART UND UMFANG DER BACHELOR- ODER MASTERARBEIT (ABSCHLUSSARBEIT)	15
SPO Konservierung und Restaurierung	2

<b>§ 24 BILDUNG DER GESAMTNOTE</b>	<b>17</b>
<b>§ 25 ZEUGNIS, URKUNDE UND DIPLOMA SUPPLEMENT</b>	<b>17</b>
<b>IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b>	<b>18</b>
<b>§ 26 EINSICHT IN DIE PRÜFUNGSAKTEN</b>	<b>18</b>
<b>§ 27 UNGÜLTIGKEIT EINER PRÜFUNG</b>	<b>18</b>
<b>§ 28 ENTZIEHUNG DES ABSCHLUSSGRADES</b>	<b>18</b>
<b>§ 29 INKRAFTTRETEN, ÜBERGANGSREGELUNGEN</b>	<b>18</b>

## PRÄAMBEL

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK Stuttgart) ist eine künstlerische Hochschule mit Universitätsstatus (§1 LHG) und verfügt über das Promotions- und Habilitationsrecht.

Die Ausbildung in den Studiengängen der Konservierung und Restaurierung an der ABK Stuttgart steht für den verantwortungsvollen Erhalt von Kunst und Kulturgut auf höchstem Niveau. Diesem Grundsatz sind die Studiengänge auf der Basis der gestuften, international orientierten Studienstruktur verpflichtet. Vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wurde anerkannt, dass eine verantwortungsvolle eigenständige Tätigkeit im Bereich der Konservierung und Restaurierung in ihrer ganzen Breite nur von vollständig ausgebildeten Restauratorinnen und Restauratoren wahrgenommen werden kann. Daher wurde zugesichert, dass sämtliche Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge die Berechtigung haben, die Ausbildung im Masterstudiengang zu vervollständigen.<sup>1</sup>

Mit dem Ziel, die Transparenz des Studiums an der ABK Stuttgart für Lehrende wie Lernende im In- und Ausland sicherzustellen und damit ihre Wahrnehmung als wissenschaftliche Ausbildungsstätte von internationalem Rang zu unterstreichen, gibt sie sich folgende Studien- und Prüfungsordnung.

Neben den im Landeshochschulgesetz LHG § 2 formulierten Zielen bereitet das Studium die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut auf den Beruf der Restauratorin und des Restaurators gemäß den Professional Guidelines des Europäischen Dachverbands „European Confederation of Conservator-Restorers Organizations“ (E.C.C.O.) vor, dessen Ausübung eine besondere Verantwortung für den bestmöglichen Erhalt unseres kulturellen Erbes voraussetzt und demzufolge hochspezialisierte Kenntnisse und Fertigkeiten erfordert.

Mit erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Studiums verfügen die Absolventinnen und Absolventen gemäß Niveau 6 der E.C.C.O Professional Guidelines über Wissen und Fertigkeiten auf mittlerem Niveau und können unter Anleitung und durchgehender Aufsicht erfahrener Diplomrestauratorinnen bzw. Diplomrestauratoren oder Restauratorinnen M.A. bzw. Restauratoren M.A. Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Kunst und Kulturgut durchführen, haben aber noch nicht das für selbstständige Entscheidungen erforderliche Niveau erreicht.

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiums qualifiziert zur Aufnahme eines Master-Studiums in Studiengängen der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut mit der gleichen thematischen Ausrichtung.

Mit erfolgreichem Abschluss des Master-Studiums verfügen die Absolventinnen und Absolventen gemäß Niveau 7 der E.C.C.O Professional Guidelines über ein

---

<sup>1</sup> AZ: 53-7950.0-407/116/1 (Korrespondenz zwischen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg)

breit gefächertes und vertieftes Fachwissen auf hohem Niveau und sind in der Lage, eigenverantwortlich komplexe Objektuntersuchungen, Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen sowie Forschung an Kunst und Kulturgut durchzuführen.

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### § 1 Geltungsbereich und Inhalt der Prüfungsordnung

- (1) Die Studien- und Prüfungsordnung (SPO Konservierung und Restaurierung) gilt für die Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen für den Bachelor of Arts (B.A.) und den Master of Arts (M.A.), Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten für den Bachelor of Arts (B.A.) und den Master of Arts (M.A.), Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut für den Bachelor of Arts (B.A.) und den Master of Arts (M.A.), Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie für den Bachelor of Arts (B.A.) und den Master of Arts (M.A.), Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und digitaler Information für den Bachelor of Arts (B.A.) (vorbehaltlich des Einrichtungsbeschlusses) und den Master of Arts (M.A.).
- (2) Ergänzend zu dieser Studien- und Prüfungsordnung erstellt die Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung für jeden Studiengang einen Studienverlaufsplan sowie ein Modulhandbuch.

### § 2 Abschlussgrade

Aufgrund der jeweils bestandenen Bachelor- und Masterarbeit verleiht die ABK Stuttgart die akademischen Grade Bachelor of Arts (abgekürzt „B.A.“) und Master of Arts (abgekürzt „M.A.“).

### § 3 Leistungspunkte, Regelstudienzeit

- (1) Der Gesamtumfang der für den Erwerb des akademischen Grades zu erbringenden Leistungspunkte gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) beträgt im Bachelorstudium 180 ECTS-Punkte und im Masterstudium 120 ECTS-Punkte.
- (2) ECTS-Punkte können nur durch das Ablegen von Prüfungsleistungen erworben werden, die mindestens als „bestanden“ bewertet werden.
- (3) Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung von 30 Zeitstunden.
- (4) Die Regelstudienzeit beträgt im Bachelorstudium 3 Jahre (6 Semester) und im Masterstudium 2 Jahre (4 Semester).

### § 4 Studienaufbau, Studienplan und Modulhandbuch

- (1) <sup>1</sup>Das Studienangebot ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Jedes Modul ist eine Lehr- und Prüfungseinheit. <sup>3</sup>Die Module setzen sich aus praktischen und theoretischen Veranstaltungen d. h. Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Projektarbeiten oder interdisziplinären Lehrangeboten zusammen.
- (2) <sup>1</sup>Das Bachelor- und Masterstudium setzt sich aus einem Pflicht- und Wahlpflichtbereich zusammen.  
<sup>2</sup>Das 180 ECTS-Punkte umfassende Bachelorstudium setzt sich aus 168 ECTS sowie der Bachelorarbeit mit 12 ECTS zusammen.  
<sup>3</sup>Das 120 ECTS-Punkte umfassende Masterstudium setzt sich aus 90 ECTS sowie der Masterarbeit mit 30 ECTS zusammen.
- (3) Um die Absolvierung des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit einschließlich der Bachelor- und Masterarbeit zu gewährleisten, ist ein Studienverlaufsplan zu erstellen und den Studierenden zugänglich zu machen.
- (4) Die Modulzugehörigkeit zum Pflicht- oder Wahlpflichtbereich, die Qualifikationsziele des Moduls, die Lehr- und Lernformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, die Angabe des Arbeitsaufwands, die Dauer des Moduls, die Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten und die Prüfungsform sind in einem Modulhandbuch festzuhalten.
- (5) <sup>1</sup>Änderungen des Modulhandbuchs bedürfen eines Beschlusses der Studienkommission der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung und sind vor Beginn des Semesters bekannt zu machen. <sup>2</sup>Wesentliche Änderungen gemäß LHG § 32 Abs. 4 bedürfen eines Beschlusses durch den Senat.

#### § 5 Prüfungsfristen

- (1) <sup>1</sup>Der Prüfungsanspruch für den Bachelorstudiengang erlischt, wenn die Bachelorprüfung einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen nicht bis zum Ende des 9. Fachsemesters erfolgreich abgelegt ist, es sei denn, die zu prüfende Person hat die Fristenüberschreitung nicht zu vertreten. <sup>2</sup>Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der zu prüfenden Person.
- (2) <sup>1</sup>Der Prüfungsanspruch für den Masterstudiengang erlischt, wenn die Masterprüfung einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen nicht bis zum Ende des 7. Fachsemesters erfolgreich abgelegt ist, es sei denn, die zu prüfende Person hat die Fristenüberschreitung nicht zu vertreten. <sup>2</sup>Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der zu prüfenden Person.

#### § 6 Schutzfristen und Fristverlängerung

- (1) Es gelten die Bestimmungen des Gesetzes zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (MuSchG) sowie das Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (BEEG) in seiner aktuellen Fassung.

- (2) <sup>1</sup>Studierende mit pflegebedürftigen Angehörigen im Sinne von § 7 Absatz 3 des Pflegezeitgesetzes sowie Studierende mit Kindern, die zu Beginn des jeweiligen Semesters das achte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können einen Antrag auf Verlängerung einer Prüfungsfrist stellen. <sup>2</sup>Dem Antrag sind entsprechende Nachweise vorzulegen. <sup>3</sup>Über den Antrag entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.
- (3) <sup>1</sup>Eine Tätigkeit als gewähltes Mitglied in gesetzlich vorgesehenen Gremien oder satzungsmäßigen Organen der Hochschule oder des Studierendenwerks während mindestens eines Jahres kann bis zu einem Studienjahr bei der Berechnung der Prüfungsfristen berücksichtigt werden. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit von Abschlussarbeiten bleibt davon unberührt. <sup>3</sup>Über den Antrag entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

#### § 7 Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen

<sup>1</sup>Macht die zu prüfende Person glaubhaft (beispielsweise durch die Vorlage eines ärztlichen Attests), dass sie wegen einer chronischen Erkrankung und/oder Behinderung nicht in der Lage ist, an Lehrveranstaltungen regelmäßig teilzunehmen sowie Studien- und Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Zeit oder Form abzulegen, kann ihr zur Wahrung ihrer Chancengleichheit auf Antrag ein angemessener Nachteilsausgleich gewährt werden. <sup>2</sup>Über den Antrag entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. <sup>3</sup>Als Nachteilsausgleich kommen insbesondere Verlängerung von Prüfungsfristen, Schreibzeitverlängerung, Zulassung von angemessenen Hilfsmitteln und/oder Erbringung der Prüfungen in anderer Form in Betracht.

#### § 8 Prüfungsausschuss

- (1) <sup>1</sup>Für die Organisation von Prüfungen und zur Wahrnehmung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird jeweils für die Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen und Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten sowie für die Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie und Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information ein Prüfungsausschuss gebildet. <sup>2</sup>Der jeweilige Prüfungsausschuss ist für die unter §1 Abs. 1 genannten Studiengänge zuständig. <sup>3</sup>Jeder Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern, davon zwei Professorinnen oder Professoren, einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter und einer studentischen Vertretung, die lediglich eine beratende Funktion hat. <sup>4</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre; die des studentischen Mitglieds ein Jahr. <sup>5</sup>Die Wiederbestellung eines Mitglieds ist möglich. <sup>6</sup>Scheidet ein Mitglied

des Prüfungsausschusses vorzeitig aus, wird die Nachfolge nur für die restliche Amtszeit bestellt.

- (2) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitzende/dessen Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende/ stellvertretender Vorsitzender werden vom Senat nach Anhörung der Fachgruppe bestellt. <sup>2</sup>Die Vorsitzende/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und die Stellvertretung der/des Vorsitzenden müssen der Gruppe der Hochschullehrenden angehören.
- (3) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses führt in der Regel die Geschäfte des Prüfungsausschusses auf Grundlage der Verfahrensordnung der ABK Stuttgart in ihrer aktuellen Fassung. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. <sup>3</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. <sup>4</sup>Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die/der Vorsitzende oder die Stellvertretung und mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder, darunter mindestens ein Mitglied aus der Gruppe der Hochschullehrenden, anwesend sind. <sup>5</sup>Die Beschlüsse des Prüfungsausschusses sind zu protokollieren. <sup>6</sup>Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.
- (4) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die Vorsitzende/den Vorsitzenden übertragen. <sup>2</sup>In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu einer Sitzung des Prüfungsausschusses aufgeschoben werden kann, entscheidet die oder der Vorsitzende an dessen Stelle. <sup>3</sup>Die Gründe für die Eilentscheidung und die Art der Erledigung sind den Mitgliedern des Prüfungsausschusses spätestens bei der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses mitzuteilen.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen und Leistungsnachweise beizuwohnen.
- (6) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>2</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

## § 9 Prüfende und Beisitzende

- (1) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss bestellt die prüfenden und beisitzenden Personen. <sup>2</sup>In Eilfällen, deren Erledigung nicht bis zu einer Sitzung des Prüfungsausschusses aufgeschoben werden kann, bestellt die Vorsitzende/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die prüfenden und beisitzenden Personen.
- (2) <sup>1</sup>Zur Abnahme von Prüfungsleistungen und Leistungsnachweisen sind nur Professorinnen oder Professoren berechtigt, sowie akademische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und technische Lehrerinnen und Lehrer, denen gemäß § 52 Abs. 1 Satz 6 Halbsatz 2 LHG die Prüfungsbefugnis übertragen wurde. <sup>2</sup>Als prüfende Personen können auch in der beruflichen



Praxis und Ausbildung erfahrene, externe Personen bestellt werden.  
<sup>3</sup>Prüfungsleistungen dürfen nur von Personen bewertet werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.

- (3) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen der Bachelor- und Masterarbeit werden von zwei Prüfenden begutachtet und bewertet. <sup>2</sup>Erstprüfende sind nur Professorinnen oder Professoren. <sup>3</sup>Zweitprüfende gehören dem Personenkreis gemäß Abs. 2 an.

## II. PRÜFUNGSLEISTUNGEN

### § 10 Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Die Bachelorprüfung setzt sich aus mehreren studienbegleitenden Prüfungsleistungen und der Bachelorarbeit zusammen. <sup>2</sup>Die Masterprüfung setzt sich aus mehreren studienbegleitenden Prüfungsleistungen und der Masterarbeit zusammen.
- (2) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen sind benotete oder unbenotete schriftliche Arbeiten, Klausuren, Protokolle, Referate, Projektarbeiten, mündliche Prüfungen und Präsentationen. <sup>2</sup>Sie sind im Fall von studienbegleitenden Prüfungsleistungen in dem Semester zu erbringen, in dem sie angemeldet und zugelassen werden.

### § 11 Prüfungen und Fremdsprache

<sup>1</sup>Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten.  
<sup>2</sup>Lehrveranstaltungen können auch in einer weiteren Fremdsprache abgehalten werden. <sup>3</sup>Hierüber entscheidet auf Antrag der Lehrperson der Prüfungsausschuss. <sup>4</sup>Die Prüfungsleistung wird in diesem Fall in der Regel in der entsprechenden Fremdsprache erbracht.

### § 12 Mündliche Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungsleistungen sind mündliche Prüfungen, Referate, Präsentationen und sonstige mündliche Prüfungsleistungen. <sup>2</sup>In den mündlichen Prüfungen soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie die Grundlagen und Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.
- (2) Mündliche Prüfungen werden vor einer prüfenden Person in Anwesenheit einer sachkundigen beisitzenden Person entweder in Gruppenprüfungen oder in Einzelprüfungen erbracht.
- (3) <sup>1</sup>Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt mindestens 15 und höchstens 30 Minuten je geprüfter Person und Modul. <sup>2</sup>Die Prüfungsdauer ist im Modulhandbuch anzugeben.

- (4) <sup>1</sup>Die wesentlichen Gegenstände und die Ergebnisse der mündlichen Prüfungen sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der prüfenden Person und von der beisitzenden Person zu unterzeichnen ist. <sup>2</sup>Das Ergebnis der mündlichen Prüfung wird von der jeweiligen prüfenden Person nach Anhörung der beisitzenden Person festgelegt und der geprüften Person mitgeteilt.
- (5) <sup>1</sup>Präsentationen können auf Antrag der zu prüfenden Person sowie nach Maßgabe der vorhandenen Plätze und nach Zustimmung aller prüfenden Personen hochschulöffentlich stattfinden. <sup>2</sup>Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung und auf die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses. <sup>3</sup>Aus wichtigen Gründen kann die Hochschulöffentlichkeit ausgeschlossen werden.

### § 13 Schriftliche Prüfungen

- (1) In schriftlichen Prüfungen soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den Methoden ihres Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.
- (2) <sup>1</sup>Die Dauer einer schriftlichen Prüfung beträgt höchstens 240 Minuten je geprüfter Person und Modul. <sup>2</sup>Die Prüfungsdauer ist im Modulhandbuch anzugeben.
- (3) Schriftliche Prüfungen können durch mündliche Prüfungen ersetzt werden.

### § 14 Teilprüfungen / Teilleistungen

<sup>1</sup>Teilleistungen sind Präsentationen, Referate, Kurzprojekte und Hausarbeiten, in denen die zu prüfende Person nachweisen soll, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung selbständig mit geeigneten Methoden bearbeiten können. <sup>2</sup>Die Bewertungen der Teilleistungen werden der entsprechenden Modulprüfungen zugeordnet.

### § 15 Projektarbeiten

- (1) Projektarbeiten sind praktische und theoretische Arbeiten, die verschriftlicht werden, in denen die Kandidatin oder der Kandidat nachweist, dass sie oder er in begrenzter Zeit und mit Methoden des Faches (und des betreffenden Moduls) ein Problem erkennen und zu einer Lösung führen kann.
- (2) <sup>1</sup>Prüfungen in der in Abs. 1 beschriebenen Form können lehrveranstaltungsbegleitend sowie nicht lehrveranstaltungsbegleitend erbracht werden. <sup>2</sup>Diese Prüfungen werden mündlich in Form einer Präsentation der Arbeitsergebnisse abgehalten. <sup>3</sup>Bestandteil ist die Darlegung/Darstellung der theoretischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Grundlagen/Ausführungen in Bezug zur Aufgabenstellung.

<sup>4</sup>Prüfungsleistungen, die Lehrveranstaltungsbegleitend erfolgen, können zusätzlich öffentliche Präsentationen von Zwischenergebnissen beinhalten.

- (3) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen in Form einer Präsentation der Projektarbeiten dauern im Rahmen von Übungen mindestens 5 und höchstens 15 Minuten. <sup>2</sup>Die Prüfungsdauer ist im Modulhandbuch anzugeben.

#### § 16 Anmeldung zu Modulprüfungen oder zu Modulteilprüfungen sowie allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) <sup>1</sup>Die für den jeweiligen Studiengang ausgewiesenen Modulprüfungen müssen angemeldet werden. <sup>2</sup>Die Meldefrist für die verbindliche Prüfungsanmeldung wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
- (2) Zu einer Modul- oder zu einer Modulteilprüfung kann nur zugelassen werden, wer
1. sich fristgemäß unter Vorlage der dafür erforderlichen Unterlagen zur Prüfung anmeldet und zur Prüfungsanmeldung im betreffenden Studiengang immatrikuliert ist,
  2. die Zulassungsvoraussetzungen gemäß Modulhandbuch für die jeweilige Prüfung erfüllt
  3. und den Prüfungsanspruch im entsprechenden Studiengang der ABK Stuttgart nicht verloren hat.
- (3) Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt durch die Prüferin oder den Prüfer.

#### § 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:
- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.
- <sup>2</sup>Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. <sup>3</sup>Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. <sup>4</sup>Sofern Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.
- (2) <sup>1</sup>Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt

der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. <sup>2</sup>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. <sup>3</sup>Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) <sup>1</sup>Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als	1.0 (sehr gut)	bzw. A	(very good)
ab 1.2	bis 1.5	als	1.3 (sehr gut)	bzw. A- minus	(very good)
ab 1.6	bis 1.8	als	1.7 (gut)	bzw. B+plus	(good)
ab 1.9	bis 2.1	als	2.0 (gut)	bzw. B	(good)
ab 2.2	bis 2.5	als	2.3 (gut)	bzw. B-minus	(good)
ab 2.6	bis 2.8	als	2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus	(medium)
ab 2.9	bis 3.1	als	3.0 (befriedigend)	bzw. C	(medium)
ab 3.2	bis 3.5	als	3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus	(medium)
ab 3.6	bis 3.8	als	3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus	(pass)
ab 3.9	bis 4.0	als	4.0 (ausreichend)	bzw. D	(pass)

<sup>2</sup>Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) <sup>1</sup>Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. <sup>2</sup>Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

#### § 18 Versäumnis, Rücktritt, Abmeldung, Täuschung

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet, wenn die zu prüfende Person einen für sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird oder eine Hausarbeit nicht innerhalb der gesetzten Frist abgegeben wird.
- (2) <sup>1</sup>Die Abmeldung einer angemeldeten Prüfung ist bis zu sieben Tage vor dem festgesetzten Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen möglich. <sup>2</sup>Dies gilt nicht für Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen, Wiederholungsprüfungen sowie für die Bachelor- oder Masterarbeit.
- (3) <sup>1</sup>Rücktritte oder Abmeldungen von Prüfungen, die nicht unter Abs. 2 fallen oder das Versäumnis von angemeldeten Prüfungen muss durch die zur Prüfung angemeldete Person der Dozentin/dem Dozenten und der modulverantwortlichen Person unverzüglich (bei nicht angetretenen Prüfungen spätestens 3 Tage nach der Prüfung) schriftlich angezeigt und triftige Gründe hierfür glaubhaft gemacht werden. <sup>2</sup>Bei Krankheit der zu prüfenden Person bzw. eines von ihm oder ihr zu versorgenden Kindes, soweit dieses das 8. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, oder eines pflegebedürftigen Angehörigen, ist die Vorlage eines ärztlichen Attests und in Zweifelsfällen ein Attest eines vom Prüfungsausschuss benannten Arztes

zwingend erforderlich.<sup>3</sup>Das ärztliche Attest ist unverzüglich, in der Regel noch am Tag der Prüfung, einzuholen.

- (4) <sup>1</sup>Erkennt die modulverantwortliche Person die Gründe an, so hat die zu prüfende Person die Prüfung zum nächstfolgenden Termin abzulegen, sofern nicht ein gesonderter Termin festgelegt wird; bereits vorliegende Modulteilleistungen sind in diesem Fall anzurechnen. <sup>2</sup>Andernfalls gilt sie als mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet.
- (5) <sup>1</sup>Hat sich eine zu prüfende Person in Kenntnis oder fahrlässiger Unkenntnis ihrer Prüfungsunfähigkeit Prüfungen unterzogen, so ist ein nachträglicher Rücktritt aus diesem Grunde ausgeschlossen. <sup>2</sup>Fahrlässige Unkenntnis liegt insbesondere vor, wenn die zu prüfende Person bei Anhaltspunkten für eine mögliche Prüfungsunfähigkeit nicht unverzüglich eine Klärung herbeigeführt hat.
- (6) <sup>1</sup>Versucht eine zu prüfende Person, das Ergebnis ihrer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt das betreffende Modul bzw. die Masterarbeit als mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet. <sup>2</sup>Gleiches gilt, wenn eine zu prüfende Person nach Ausgabe der Aufgabe nicht zugelassene Hilfsmittel mit sich führt. <sup>3</sup>Eine zu prüfende Person, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin, dem jeweiligen Prüfer oder von der aufsichtführenden Person von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet. <sup>4</sup>In schwerwiegenden oder wiederholten Fällen kann der Prüfungsausschuss die zu prüfende Person von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

#### § 19 Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Eine Prüfung ist bestanden, wenn sie mindestens mit „ausreichend“ (4,0) beziehungsweise, das Modul oder Teilmodul mit dem Prädikat „bestanden“ bewertet wurde.
- (2) Die Bachelor- bzw. Masterprüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Modulprüfungen und die Bachelor- bzw. Masterarbeit mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.
- (3) <sup>1</sup>Modulprüfungen sind endgültig nicht bestanden, wenn alle zulässigen Wiederholungsversuche nicht bestanden sind oder Wiederholungsprüfungen nicht innerhalb der Fristen gemäß § 20 erfolgen. <sup>2</sup>In diesem Fall ist der gesamte Prüfungsanspruch verwirkt.
- (4) Hat eine zu prüfende Person die Bachelor- oder Masterprüfung oder die Bachelor- oder Masterarbeit endgültig nicht bestanden, wird ihr auf ihren Antrag beim Prüfungsamt gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die zur jeweiligen Prüfung noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Prüfung nicht

bestanden ist.

#### § 20 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.
- (2) <sup>1</sup>Nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Prüfungen können einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Auf Antrag der zu prüfenden Person kann in Fällen besonderer Härte der Prüfungsausschuss eine zweite Wiederholungsprüfung in höchstens vier Modulen gewähren. <sup>3</sup>Abschlussarbeiten können nur einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.
- (3) Die zweite Wiederholungsprüfung ist von zwei prüfenden Personen abzunehmen.
- (4) <sup>1</sup>Wiederholungsprüfungen sind zum nächstmöglichen Prüfungstermin nach Nichtbestehen der Prüfung abzulegen. <sup>2</sup>Andernfalls sind sie mit der Note „nicht bestanden“ (5,0) zu bewerten. <sup>3</sup>Die Wiederholung einer Prüfung soll in der Regel innerhalb von sechs Monaten angeboten werden.

#### § 21 Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Für die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ist die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig.
- (2) Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen an der ABK Stuttgart, an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden.
- (3) Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen sind ebenfalls anrechenbar, wenn diese nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll. Dabei können solche außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten höchstens 50 % des Studiums ersetzen.
- (3) <sup>1</sup>Bei der Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen, die außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen, die Lissabon-Konvention sowie Absprachen im Rahmen von Fakultäts- und Hochschulpartnerschaften sowie zentral koordinierter Mobilitätsprogramme zu beachten. <sup>2</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (4) <sup>1</sup>Werden Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, nach Maßgabe des § 17 zu übernehmen und nach dem in § 17 angegebenen Bewertungsschlüssel in die Berechnung der

Gesamtnote einzubeziehen. <sup>2</sup>Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. <sup>3</sup>In diesem Fall erfolgt keine Einbeziehung in die Berechnung der Modulnoten und der Gesamtnote. <sup>4</sup>Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

- (5) <sup>1</sup>Bei Vorliegen der Voraussetzungen von Abs. 1 bis 4 besteht ein Anspruch auf Anrechnung. <sup>2</sup>Die Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen, die in Deutschland erbracht wurden, erfolgt auf Antrag. <sup>3</sup>Die zu prüfende Person hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

### III. BACHELORARBEIT UND MASTERARBEIT

#### § 22 Anmeldung zur Bachelor- und Masterarbeit

- (1) <sup>1</sup>Die für den jeweiligen Studiengang ausgewiesene Abschlussarbeit muss angemeldet werden. <sup>2</sup>Die Meldefrist für die verbindliche Prüfungsanmeldung wird durch den Prüfungsausschuss bekannt gegeben.
- (2) Zur Anmeldung der Bachelor- oder Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer
1. sich fristgemäß unter Vorlage der dafür erforderlichen Unterlagen zur Prüfung anmeldet und zur Prüfungsanmeldung im betreffenden Studiengang immatrikuliert ist,
  2. für die Anmeldung zur Bachelorarbeit mindestens 150 ECTS-Punkte im Bereich der studienbegleitenden Module (gemäß Studienplan) erbracht hat,
  3. für die Anmeldung zur Masterarbeit mindestens 90 ECTS-Punkte im Bereich der studienbegleitenden Module (gemäß Studienplan) erbracht hat,
  4. den Prüfungsanspruch im jeweiligen Studiengang der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste nicht verloren hat.
- (3) Die Zulassung erfolgt durch den Vorsitz des Prüfungsausschusses.

#### § 23 Art und Umfang der Bachelor- oder Masterarbeit (Abschlussarbeit)

- (1) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit ist eine obligatorische Prüfungsleistung und besteht aus einer Projektarbeit sowie einem Kolloquium. <sup>2</sup>Die Aufgabenstellung der praktischen und/oder theoretischen Projektarbeit orientiert sich an den Qualifikationszielen, die in den Professional Guidelines von E.C.C.O für Niveau 6 formuliert sind. <sup>3</sup>Die Arbeit zeigt, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung aus den jeweiligen Studiengängen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist eine obligatorische Prüfungsleistung. <sup>2</sup>Sie soll zeigen, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung aus den

jeweiligen Studiengängen selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. <sup>3</sup>Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Qualifikationszielen, die in den Professional Guidelines von E.C.C.O für Niveau 7 formuliert sind.

- (3) <sup>1</sup>Das Thema der Abschlussarbeit wird von einer hauptamtlichen Professorin oder einem hauptamtlichen Professor der Studiengänge Konservierung und Restaurierung mit Prüfungsberechtigung ausgegeben. <sup>2</sup>Studierende können eigene Themenvorschläge einreichen. <sup>3</sup>Die Entscheidung über das Thema und seine Ausgabe erfolgt durch die Leitung des jeweiligen Studiengangs. <sup>4</sup>Das Thema kann nach Ausgabe nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>6</sup>Damit ist die/der Studierende von der Prüfung komplett zurückgetreten.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Themenausgabe bis zum Abgabetermin der Abschlussarbeit beträgt im Bachelor-Studiengang 4 Monate und im Master-Studiengang 6 Monate.
- (4) <sup>1</sup>Die Abschlussarbeit ist fristgemäß bei der vereinbarten Stelle einzureichen. <sup>2</sup>Wird die Abschlussarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet, es sei denn, die Fristüberschreitung ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten. <sup>3</sup>Hierüber entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.
- (5) Die Abgabe erfolgt in Form von zwei ausgedruckten Exemplaren und einem entsprechenden digitalen Dokument, sowie aller dazugehörigen analoger und digitaler Materialien.
- (6) <sup>1</sup>Bei der Abgabe ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit selbständig verfasst und gestaltet und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt und alle wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommenen Aussagen als solche gekennzeichnet sind, dass die eingereichte Arbeit weder vollständig noch in wesentlichen Teilen Gegenstand eines anderen Prüfungsverfahrens gewesen ist oder bereits veröffentlicht wurde, und dass das elektronische Exemplar mit der abgegebenen /vorgestellten Arbeit übereinstimmt.
- (7) <sup>1</sup>Die Abschlussarbeit kann in einer Präsentation oder mündlichen Prüfung von 15 bis 60 Minuten Dauer vorgestellt werden. <sup>2</sup>Der Termin zur mündlichen Prüfung wird rechtzeitig vom Erstprüfer bekannt gegeben.
- (8) <sup>1</sup>Die Bachelor- oder Masterarbeit wird von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern gemäß § 9 Abs. 3 bewertet. <sup>2</sup>Bei der Beurteilung der Abschlussarbeit werden folgende Leistungen einzeln benotet:
  - a: Vorbereitung und Praxis: methodische Vorgehensweise, Literaturvorbereitung, Planung und Durchführung der praktischen Versuche, (2fach gewichtet)
  - b: Formale Ausführung: Art der Darstellung, Aufbau und Gliederung der Arbeit und wissenschaftliche Form, (2fach gewichtet)
  - c: Inhaltliche Ausführung: Richtigkeit, Klarheit und Logik der Darstellung,



Vollständigkeit der behandelten Thematik und wissenschaftliche Ergebnisse.  
(3fach gewichtet)

<sup>3</sup>Die Gesamtnote der Abschlussarbeit bestimmt sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüferinnen und Prüfern erteilten Bewertungen. <sup>4</sup>Die Bewertung erfolgt gemäß § 17.

- (9) Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten.

#### § 24 Bildung der Gesamtnote

- (1) <sup>1</sup>Die Gesamtnote der Bachelorprüfung oder Masterprüfung ermittelt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt aller benoteten Prüfungsleistungen der Bachelor- oder Masterprüfung. <sup>2</sup>Die Bewertung erfolgt gemäß § 17.
- (2) Die Gesamtnote wird vom Prüfungsamt festgestellt.

#### § 25 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

- (1) <sup>1</sup>Über die bestandene Bachelor- oder Masterprüfung wird ein Zeugnis ausgestellt. <sup>2</sup>Im Zeugnis sind die Gesamtzahl der Semester, die Modulnoten, das Thema der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Note sowie die Gesamtnote auszuweisen. <sup>3</sup>Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. <sup>4</sup>Es wird von der Rektorin oder dem Rektor sowie der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart versehen.
- (2) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird die Urkunde ausgehändigt. Sie trägt das Datum des Zeugnisses. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des Grades beurkundet. <sup>3</sup>Die Urkunde wird von der Rektorin oder dem Rektor unterzeichnet und mit dem Siegel der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart versehen.
- (3) <sup>1</sup>Das Zeugnis wird ergänzt durch eine Leistungsübersicht (Transcript of Records) sowie durch das englischsprachige Diploma Supplement. <sup>2</sup>Das Diploma Supplement enthält einheitliche Angaben zur Beschreibung des deutschen Bildungssystems und ordnet den Studienabschluss in dieses ein. <sup>3</sup>Es informiert über die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen. <sup>4</sup>Das Diploma Supplement enthält eine relative Häufigkeitsverteilung der Studienabschlussnoten sämtlicher AbsolventInnen soweit eine ausreichende Anzahl von AbsolventInnen für diese Darstellung vorliegt. <sup>5</sup>Eine ausreichende Anzahl ist gegeben, wenn die Zahl der AbsolventInnen der Referenzgruppe innerhalb der drei vorangegangenen Jahre mindestens 50 beträgt.

#### IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

##### § 26 Einsicht in die Prüfungsakten

<sup>1</sup>Innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Prüfungsverfahrens wird der zu prüfenden Person auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten und in die Prüfungsprotokolle gewährt. <sup>2</sup>Das Prüfungsamt bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. <sup>3</sup>§ 29 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) bleibt hiervon unberührt.

##### § 27 Ungültigkeit einer Prüfung

- (1) <sup>1</sup>Hat die zu prüfende Person bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann die Note der Prüfungsleistung, bei deren Erbringung die zu prüfende Person getäuscht hat, berichtigt werden. <sup>2</sup>Gegebenenfalls kann die Modulprüfung mit „nicht bestanden“ (5,0) und die Bachelor- oder Masterprüfung mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet werden.
- (2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die zu prüfende Person hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. <sup>2</sup>Hat die zu prüfende Person die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung mit „nicht bestanden (5,0)“ bzw. die Bachelor- oder Masterprüfung mit „nicht bestanden (5,0)“ bewertet werden.
- (3) Der Kandidatin/dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (4) <sup>1</sup>Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Urkunde einzuziehen, wenn die Prüfung aufgrund einer Täuschungshandlung nach Abs. 1 für „nicht bestanden“ (5,0) erklärt wurde. <sup>2</sup>Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren, gerechnet ab dem Datum des Prüfungszeugnisses, ausgeschlossen.

##### § 28 Entziehung des Abschlussgrades

Die Entziehung des Bachelor- und Mastergrades richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

##### § 29 Inkrafttreten, Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Für Studierende die ihr Studium vor dem Wintersemester 2020/21 begonnen haben, gelten bis zum Ende des Studiums folgende Ordnungen:  
Prüfungsordnung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart für die Bachelor of Arts-Studiengänge der Konservierung und Restaurierung

von Kunst- und Kulturgut vom 06.11.2012, Prüfungsordnung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart für die Master of Arts-Studiengänge der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut (konsekutiv) vom 06.11.2012, Prüfungsordnung für den Studiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (M. A.) vom 23.05.2006, Studienordnung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart für die Bachelor of Arts-Studiengänge der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut vom 06.11.2012, Studienordnung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart für die Master of Arts-Studiengänge der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut (konsekutiv) vom 06.11.2012, Studienordnung für den Studiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (M. A.) vom 23.05.2005.

Stuttgart, den 19. Februar 2020

gez. Rektorin der ABK Stuttgart  
Prof. Dr. Barbara Bader